Foto: Olivier Le Moal@istockphoto.com

Energiesparen im Haushalt

Wie Sie einfach und ohne Komfortverlust Ihren Energieverbrauch senken und Geld sparen können

Energieeinsparung und bessere Energieausnutzung sind wesentliche Schlüssel für eine umweltfreundlichere Zukunft!

Grafik: Umweltbundesamt

Text: Umweltbundesamt

Kein Haushalt kommt ohne energiebetriebene Geräte aus – sei es zum Aufbewahren und Zubereiten von Nahrungsmitteln, zur Körperpflege sowie der Reinigung von Geschirr und Kleidung, zur Kommunikation und Unterhaltung, zum Heizen und Kühlen der Räume, oder schlicht zur Bereitstellung von Licht. Für die allermeisten Menschen in Deutschland ist es selbstverständlich, dass immer und überall ausreichend Energie zur Verfügung steht. Und sie erwarten, dass sich die Energiekosten in einem angemessenen Rahmen bewegen. Wenngleich die Preise für Heizenergie und Strom für den Einzelnen kaum zu beeinflussen sind, lassen sich recht einfach die Energiekosten verringern: durch den Einsatz energiesparender Geräte, sowie deren planvoller Verwendung.

Die Broschüre des Umweltbundesamtes zeigt Ihnen zum einen, wie Sie die richtige Wahl beim Erwerb von Geräten, Leuchtmitteln, Maschinen etc. treffen und zum anderen, wie sie ganz einfach durch Ihr Verhalten im Alltag Energie einsparen können.

ENERGIESPAREN IST DER BESTE KLIMASCHUTZ!

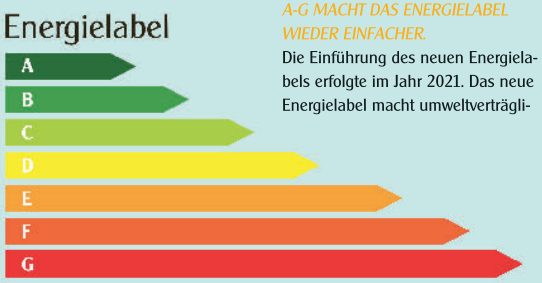
Auch wenn Wind-, Wasser- und Solarenergie sowie andere regenerative Energien auf dem Vormarsch sind: Strom wird überwiegend noch aus den fossilen Energieträgern Kohle, Erdgas und Erdöl sowie aus Uran hergestellt. Dabei entstehen gefährliche Abfälle und verschiedene Stoffe, die Umwelt und Klima schädigen, vor allem Kohlenstoffdioxid (CO_2). Dieses erwärmt die Erdatmosphäre und verstärkt den so genannten Treibhauseffekt, der Auslöser des Klimawandels ist. Jede eingesparte Kilowattstunde (kWh) Energie hilft daher nicht nur, wertvolle Rohstoffe zu schonen, sondern vor allem auch das Klima zu schützen.

Die Broschüre des Umweltbundesamtes (s. Link oder QR-Code) gibt Ihnen Hinweise, wie und wo Sie im Haushalt Energie sparen können.
Oft sind nur kleine Tipps zu beachten oder kleine Gewohnheiten zu ändern, um ohne Komfortverlust Energie zu sparen. Das schont Ihr Haushaltsbudget und die Umwelt!

Die wichtigsten Fakten zum Energielabel

Start des Energielabels in den 1990er Jahren

In den 1990er Jahren wurde eine Energieverbrauchskennzeichnungspflicht für eine Reihe elektrischer Geräte, wie beispielsweise Kühlschränke und Waschmaschinen eingeführt. Diese sollte Verbraucher/innen dabei unterstützen, sich beim Kauf eines Gerätes über dessen Energieverbrauch zu informieren und um diesen mit anderen Geräten vergleichen zu können. Bei diesem Energielabel wurden die energieeffizientesten Geräte in die Energieeffizienzklasse A und weniger effiziente Geräte in die Klassen B-G eingestuft. Zusätzlich wurden und werden weitere produktspezifische Informationen, wie beispielsweise Lärmemissionen oder Wasserverbrauch, auf dem Energielabel angezeigt.



Aufgrund immer energieeffizienterer Geräte wurden die Klassen A+, A++ und A+++ eingeführt.

Da immer mehr Geräte die Anforderungen der Energieeffizienzklasse A erfüllten, wurden später für einen Teil der Produktgruppen weitere Energieeffizienzklassen für die sparsamsten Geräte eingeführt. Diese wurden mit A+, A++ oder A+++ gekennzeichnet.

DIE RÜCKKEHR ZU DEN KLASSEN A-G MACHT DAS ENERGIELABEL WIEDER EINFACHER.

Die Einführung des neuen Energielabels erfolgte im Jahr 2021. Das neue Energielabel macht umweltverträglichere Kaufentscheidungen für Verbraucher/innen wieder einfacher: Die Einordnung erfolgt auf Basis des Energieverbrauches bzw. der Energieeffizienz eines Produktes wieder in die Klassen A (geringster Verbrauch) bis G (höchster Verbrauch). Bei Einführung des neuen Energielabels sollen die Klasse A und bei manchen Produktgruppen auch die Klasse B leer sein. Das heißt, es dürfen noch keine Produkte am Markt verfügbar sein, die die Anforderungen der besten Klassen bereits erfüllen. Damit soll den Herstellern ein stärkerer Anreiz zur Entwicklung effizienterer Geräte gegeben werden. Der Zeitplan 2021 sieht folgendes vor: März 2021: Umstellung auf das neue Energielabel bei Geschirrspülern, Waschmaschinen, Waschtrocknern, Kühl- und Gefriergeräten, Weinlagerschränken sowie elektronischen Displays und Fernsehern. September 2021: Umstellung auf das neue Energielabel bei Lichtquellen. Die anderen Produktgruppen werden zu späteren Zeitpunkten umgestellt, da sie erst später überarbeitet werden.

www.umweltbundesamt.de/publikationen/energiesparen-im-haushalt